

impulse

FÜR ALLE DIE ETWAS UNTERNEHMEN

09/15

DEUTSCHLAND 9,90 €
ÖSTERREICH 10,90 €
SCHWEIZ 20 CHF



MIETRECHT

Wie sich Gewerbemieter
im Streitfall durchsetzen

ZUM HALBEN PREIS

Sparen mit gebrauchten
Computern

NACHFOLGE

Unternehmerinnen
erobern Männerdomänen



Jetzt zur Konferenz
anmelden:

impulse.de/fehler

Wo bist Du?

So finden Sie die besten Mitarbeiter



Das ist noch gut!

IT-GERÄTE Wer Laptops, Drucker oder Telefone gebraucht kauft, kann viel Geld sparen. Umgekehrt schlummert in manchem Keller ungenutztes Kapital. Worauf Käufer und Verkäufer achten sollten

Text: David Selbach

Eigentlich wollte Michael Bleicher nur Platz in der Garage schaffen. Vor 20 Jahren hatte er angefangen, mit der Reparatur von Computern sein Geld zu verdienen. Daraufhin stapelten sich ausrangierte PCs und Monitore. Also programmierte Bleicher die Website Pc-gratis.de. Die Idee: Er würde die Altrechner abgeben, wenn Interessenten die Versandkosten zahlten. Womit er nicht gerechnet hatte: Der Ansturm war so groß, dass der Internetprovider mit dem Datenaufkommen Probleme bekam. „Er wollte mir die Seite sperren“, erinnert sich Bleicher.

Bald darauf gründete er seine heutige Firma Bb-net media in Schweinfurt. Inzwischen sind fast 50 Mitarbeiter damit beschäftigt, ausgemusterte PCs und Monitore zu putzen, technisch aufzurüsten, in neue Kartons zu verpacken und unter dem Label tecXL weiter-

zuverkaufen. Rund 60 000 wiederaufbereitete Geräte hat Bb-net 2014 verkauft. Solche sogenannten Refurbisher wachsen rasant. Ein Grund: Das 2009 eingeführte Windows 7 brauchte als erstes Microsoft-Betriebssystem nicht mehr automatisch neue, stärkere Rechner und ist bis heute Standard. Ältere Computer sind so oft lange konkurrenzfähig – vor allem beim Preis.

Gerade für Gründer und kleine Unternehmen ist es häufig attraktiv, mit Secondhand-Geräten Geld zu sparen. Die Abschläge für Gebrauchthware sind teils erheblich (mehr im Abschnitt „Der Preis“). Besonders Laptops und Server sind Experten zufolge noch lange einsatzbereit. Wer von professionellen Refurbishern kauft, bekommt oft sogar Garantie und Hilfe bei der Installation – fast wie bei einem Neugerät. Umgekehrt gilt: Wer ausgemusterte

Laptops oder Drucker in der Firma herumstehen hat, kann mit ihnen womöglich einige Hundert Euro Erlösen. Wer es sich selbst zutraut oder einen technisch versierten Mitarbeiter hat, arbeitet die Geräte auf und stellt sie bei Marktplätzen wie Ebay ein. impulse zeigt, worauf es beim Verkauf und Kauf von gebrauchter IT ankommt.

TIPPS FÜR VERKÄUFER

Entfernung alter Daten

Wenn Unternehmer alte Server und PCs in den Keller stellen, machen sie sich selten die Mühe, alte Daten von der Festplatte zu löschen, weiß Volker Wickersheimer, IT-Berater aus Baden-Baden. Spätestens vor dem Verkauf sollten Chefs aber prüfen, ob alle Festplatten restlos geleert sind. Von Hand Datei-Ordner in den Desktop-Papierkorb zu verschieben und ihn dann zu leeren, bringt nichts, warnt der Experte. Selbst beim Formatieren der Festplatte bleiben Daten übrig, die sich von Profis rekonstruieren lassen. Im schlimmsten Fall kauft ein Konkurrent das Gerät und bekommt wertvolle Kundendaten oder Geschäftszahlen in die Hände. Wickersheimer empfiehlt deshalb spezielle Löscho-Programme wie Boot and Nuke (Dban.org), die es gratis im Netz gibt. Noch sicherer ist es, vor dem Verkauf eine neue, jungfräuliche Platte einzusetzen (siehe der Absatz „Aufrüsten lohnt sich“, Seite 61). Bei Profi-Aufbereitern gehört das Löschen nach strengen Standards zum Service.

Haftung bei Mängeln

Wer gebrauchte Geräte verkauft, egal ob privat oder gewerblich, muss grundsätzlich zwei Jahre Gewährleistung geben – auch gegenüber Gewerbekunden. Bei Unternehmen können Mittelständler die Gewährleistungsfrist per Vertrag allerdings reduzieren. Professionelle Aufbereiter wie Bb-net verzichten ganz darauf, wenn sie Alt-Hardware ankaufen. Gewährleistung heißt: Weicht die Ware von dem ab, was im Vertrag vereinbart war, kann der Kunde eine Reparatur verlangen oder bekommt einen Teil des Geldes erstattet – wenn er nicht gleich ganz vom Vertrag zurücktritt, sagt Timo Schutt, IT-Fachanwalt aus Karlsruhe. „Befindet sich gar ein Virus auf dem Gerät, den der Ver-



Der Ansturm auf meine Website war so groß, mein Internet-Provider wollte sie wegen Überlastung sperren

*Michael Bleicher
handelt online
mit gebrauchter IT*

käufer mit einem aktuellen Virens scanner hätte finden können, haftet er für die Schäden beim Käufer, die dadurch entstehen.“ Schutts Rat: „Lassen Sie vor dem Verkauf unbedingt das neueste Anti-Virusprogramm über die Computer laufen.“ Programme dafür – wie Avira (Avira.com) – gibt es kostenlos im Internet.

Versteuerung des Gewinns

Unternehmer schreiben PCs meist über drei Jahre ab. Verkaufen sie ein Altgerät, Erlösen sie oft mehr als den Rest-Buchwert, vor allem, wenn PC oder Server bereits voll abgeschrieben sind und nur mit 1 Euro in der Bilanz stehen. „Die Differenz zwischen Verkaufspreis und Buchwert ist dann als Gewinn zu versteuern“, sagt Hannes Sennewald, Steuerberater bei der Kanzlei Ecovis in Berlin. 19 Prozent Mehrwertsteuer gehen ans Finanzamt. Vorsicht bei vergünstigten Angeboten für Mitarbeiter oder Gesellschafter: Liegt der ausgemachte Preis für ein Altgerät unter dem Marktpreis, den ein privater Käufer etwa bei Ebay für ein vergleichbares Gerät zahlt, gilt die Differenz als geldwerter Vorteil und muss vom Mitarbeiter als Einkommen versteuert werden. Den verbilligten Laptop für die Gesellschafter könnten Betriebsprüfer wiederum als verdeckte Gewinnausschüttung werten. >

TIPPS FÜR KÄUFER

Garantie auf Altgeräte

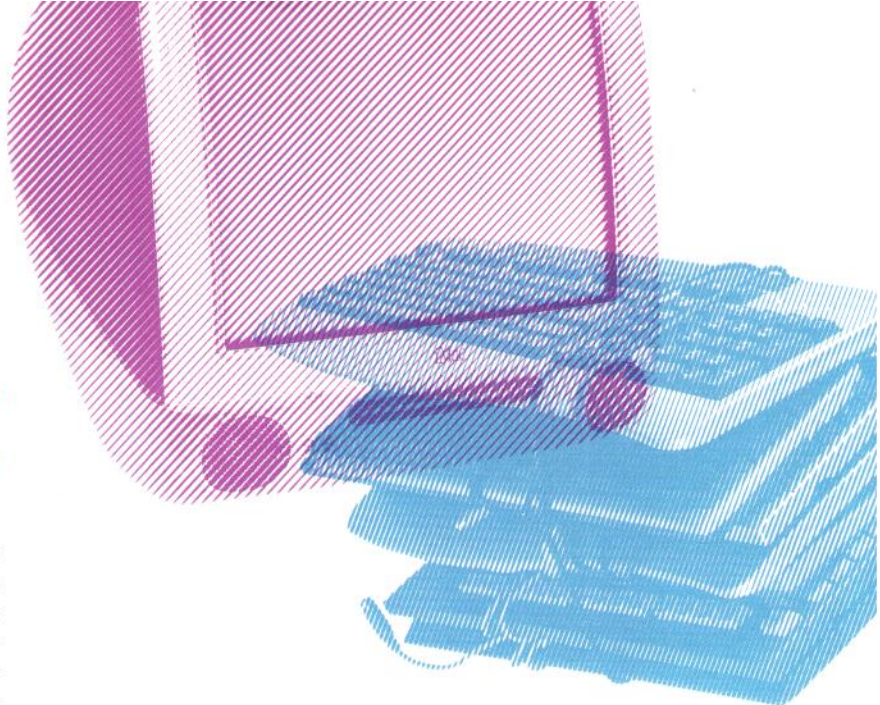
Geschäftskunden bekommen vom Verkäufer Gewährleistung – es sei denn, sie reduzieren die Gewährleistungsfrist im Kaufvertrag oder verzichten ganz darauf. Falls für ein gebrauchtes Gerät zusätzlich noch eine Herstellergarantie existiert, erwerben Käufer diese in der Regel für einen Aufpreis zusammen mit der Hardware. „Der Hersteller muss auch die Ansprüche eines zweiten Besitzers akzeptieren, sofern dieser im Besitz der Garantie-Unterlagen ist“, betont Rechtsanwalt Schutt. Professionelle Refurbisher bieten ihren Kunden gegen Aufpreis häufig zusätzlich Garantien auf gebrauchte und aufbereitete Geräte an.

Secondhand-Geräte installieren

Kauft ein Unternehmer bei einer Firma, die ansonsten mit PC-Handel nichts zu tun hat, kann er keinen technischen Service wie eine Installation erwarten. „Professionelle Telefonanlagen von Siemens oder Alcatel kann ein kleiner Mittelständler in der Regel nicht allein konfigurieren“, sagt Arnulf Treu, der über seine Firma Averus mit gebrauchten Telefonanlagen handelt. Die Einrichtung ist bei Profis wie ihm im Preis mit drin, bei Problemen können Kunden die Support-Hotline anrufen. Bei Telefonanlagen gilt: Wer wachsen will, sollte gebrauchte Geräte kaufen, für die noch Software-Lizenzenerweiterungen und Updates veröffentlicht werden, rät Treu. „Das sollte man sich im Zweifel schriftlich geben lassen.“ Betriebe ohne Expansionspläne könnten aber oft auf Aktualisierungen verzichten. „Solche Anlagen sind dann enorm günstig“, sagt Treu.

Abschreibungen übernehmen

Generell gilt: Kaufen Unternehmer gebrauchte, wiederaufbereitete Laptops, Server oder Telefonanlagen, die jünger als drei Jahre sind, hat der Verkäufer die Geräte in der Regel noch nicht voll abgeschrieben. „Der Käufer kann dann über die Restnutzungsdauer abschreiben“, sagt Steuerberater Hannes Sennewald. Beim Kauf eines voll abgeschriebenen Geräts gibt es mehrere Möglichkeiten: Liegt der Preis



Gebrauchte PCs gibt es schon für
30 Prozent des Neupreises

Michael Bleicher Gründer des Hardware-Handels Bb-net

HARDWARE FINDEN

Diese Anbieter kaufen und verkaufen Hardware aus zweiter Hand

Gebrauchtpc.de
(PCs, Notebooks, Monitore)

Gekko-computer.de
(Server, Workstations)

Harlander.de
(PCs, Notebooks, Monitore, Drucker, Server)

Itsco.de
(PCs, Notebooks, Monitore, Drucker, Server)

Markenpc.de
(PCs, Notebooks, Monitore, Server)

Preiswertepc.de
(PCs, Notebooks, Monitore, Drucker)

Quantelectronic.de
(PCs, Notebooks, Monitore, Drucker, Server)

Rebuy.de
(Notebooks, Tablets, Smartphones)

Shop.bb-net.de
(PCs, Notebooks, Monitore, Drucker, Server)

unter 410 Euro netto, können die Kosten als geringwertiges Wirtschaftsgut (GWG) sofort voll geltend gemacht werden. „Darüber schreibt man das Gerät über eine neu geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer ab“, sagt Sennewald. Bei Laptops sind das normalerweise drei Jahre, bei Telefonanlagen bis zu zehn.

TIPPS FÜR BEIDE

Lizenzrechte klären

Ohne Betriebssystem und Office-Programme verkaufen sich Computer schlechter. Ob gebrauchte Softwarelizenzen weiterverkauft werden dürfen, darüber gibt es immer wieder Diskussionen. IT-Fachanwalt Timo Schutt sagt: „Solange die Software fest auf dem gebrauchten PC oder Server installiert und für sich lauffähig ist, kann man in der Regel davon ausgehen, dass man sie mit dem PC oder Server weiterverkaufen kann.“ Es ist egal, ob der Erstkäufer das Programm auf CD oder DVD erworben hat oder per Download. Das hat der Europäische Gerichtshof 2012 entschieden (Az. C 128/11). Wichtig ist, dass der Verkäufer keine Kopien behält und weiter nutzt. Wer Secondhand-Rechner erwirbt, sollte also darauf achten, dass Programme nicht an Onlinekonten oder Abonnements gekoppelt sind. „Dann lässt sich die Lizenz nämlich unter Umständen nicht übertragen“, warnt

Schutt. Professionelle Zwischenhändler spielen sicherheitshalber meist Programme mit neuen Lizenzen auf die Gebrauchtgeräte. Solche Händler sind zum Beispiel am Siegel „Microsoft Authorized Refurbisher“ zu erkennen.

Aufrüsten lohnt sich

Ältere PCs kommen auch mit neuen Betriebssystemen zurecht, spannender wird der Deal aber für beide Seiten, wenn Verkäufer selbst die Gebraucht-Hardware aufrüsten. Ein kleines SSD-Laufwerk als Ersatz für die alte Festplatte gibt es schon ab 60 Euro. Zusätzlicher Arbeitsspeicher macht die Geräte schneller und erhöht so unter Umständen ihren Marktwert. Allerdings muss es im Unternehmen jemanden geben, der sich solche Umbauten zutraut.

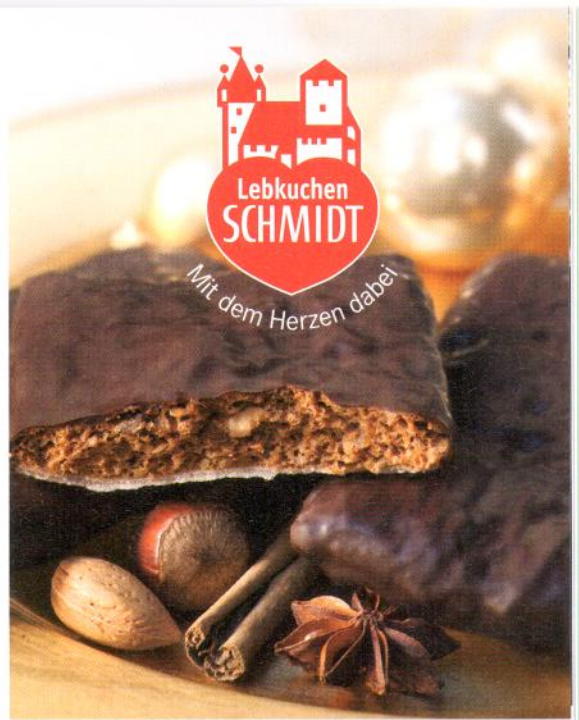
Der Preis

Besonders gut lassen sich Laptops, PC-Systeme und Tablets verkaufen, auch Smartphones sind gefragt. Gebrauchte Computer sind schon für 30 bis 40 Prozent des Listenpreises zu haben. Ausgediente Telefonanlagen bringen ihren Besitzern hingegen nur selten etwas ein. In diesem nicht ganz so schnelllebigen Markt liegt der Abschlag Experten zufolge für aktuelle Serien bei rund 50 Prozent des Marktpreises, der normalerweise bereits deutlich unter dem Listenpreis liegt. Beim Verkauf der Geräte kann man sich an den Preisen bei Ebay orientieren. Wer nur wenige Stücke zu verkaufen hat und keinen Aufbereiter wünschenswerten möchte, bekommt diesen Betrag in voller Höhe. Bei Refurbishern erhalten Kleinstverkäufer mit einer Handvoll Altgeräten etwas weniger für die Hardware als auf dem freien Markt. Die Händler leben davon, mehrere Dutzend Geräte der gleichen Bauart auf einmal aufzubereiten. Dafür verzichten die Profis bei kleinen Kunden meist auf die Gewährleistung. Oft holen sie die Geräte ab und übernehmen lästige Arbeiten wie Datenlöschen oder Säubern. ■

WEITERLESEN

Erfahren Sie im nächsten Heft, was bei der Steuer und der Datensicherheit zu beachten ist, wenn Ihre Mitarbeiter private Handys und Laptops im Betrieb nutzen. Die nächste impulse-Ausgabe erscheint am 24. September.

UNTERM STRICH Der Kauf und Verkauf von gebrauchter Hardware lohnt sich besonders für kleine Firmen. Fehlen für den Verkauf der IT Know-How und Zeit, helfen professionelle Zwischenhändler.



UNSER GESCHENKDIENTST – VERSAND WELTWEIT!

Seit 1927 ist Lebkuchen-Schmidt
Garant für erstklassige Lebkuchen-
und Gebäckspezialitäten.

Unser kompetentes Team berät Sie gerne.
Sie suchen aus und lassen uns die Empfänger-
Adressen zukommen.

Die ganze Abwicklung übernehmen wir.
Von „A“ wie „Adressaufkleber“ bis „Z“ wie
„Zollformalitäten“. Weltweit versenden wir Ihre
Präsente zuverlässig und bruchsicher verpackt.



Vertrauen Sie uns Ihre Weihnachts-
aktion an – wir freuen uns auf Sie!

PER TELEFON:
0911 / 89 66 430

PER FAX:
0911 / 89 20 844

PER INTERNET:
lebkuchen-schmidt.com
E-Mail: info@lebkuchen-schmidt.com